

# SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

2-2025

März, April und Mai 2025



## Themenreihe

Elemente

# Erde



**URSPRUNG**

**WACHSTUM**

**FRÜHLING**



**Vorwort**  
PfarrerIn Katja Willunat

**Frühling**

**Im Frühling fängt es jedes Jahr aufs Neue an, in den Finger zu jucken. Nach einem langen Winter heißt es dann: Raus aus dem Haus! Raus in die Sonne, raus auf den Spielplatz, raus in den Wald – und natürlich auch raus in den Garten.**

Im Frühling ist die richtige Zeit, den Boden vorzubereiten für das, was wir im Sommer ernten wollen. Da heißt es umgraben, hacken und düngen. Vielleicht auch schon die ersten Samen aussäen und Setzlinge ins Frühbeet setzen. Und dann heißt es warten. Die Ungeduligen unter uns – wie zum Beispiel die Kinder – überbrücken die Wartezeit, indem sie Kresse auf der Fensterbank einsäen und so schneller staunen können, über kleine Halme und grüne Blättchen, über Wachstum und grünes Leben, wo vorher nur braune Erde war. Der staunende, manchmal auch kritische Blick lässt uns aber oft genug auch noch etwas Anderes entdecken: Pflanzen, die wir eigentlich gar nicht haben wollen: Unkraut, Beikräuter. Oft genug wurzeln diese Unkräuter tief und weit verzweigt. Wir müssen graben und geduldig hacken, immer wieder, um sie loszuwerden. Eine mühsame Arbeit – die uns im Sommer einen guten Ertrag bringt, an dem wir Freude haben können.

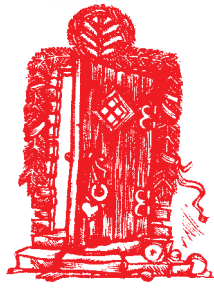
Um das Säen und Ernten geht es auch an verschiedenen Stellen in der Bibel. Im Neuen

Testament zum Beispiel. Da finde ich bei Paulus den Satz: „Was ihr sät, werdet ihr auch ernten!“ Paulus schreibt ihn zur Warnung an die Christen im Galatien. Und er meint damit: Nicht nur in der Natur säen wir. Auch in unserem Verhalten, in unserem Reden und Schweigen, in unserem Lachen und Streiten, in unserem Beten – in all diesen Dingen säen wir, im übertragenen Sinn, einen Samen aus, in die Herzen der Menschen um uns herum. Und Paulus meint: Überlegt euch, welchen Samen ihr tagtäglich aussät. In eurer Familie, in eurer Nachbarschaft, unter euren Kollegen. Sind es gute Samen, Samen der Freundlichkeit, der Liebe, der Nächstenliebe, der Hilfsbereitschaft? Oft genug säen wir auch, ohne uns richtig darüber klar zu werden, Samen des Egoismus, des Neides, der Streitsucht. Und jeder Same, den wir ausbringen, kann sich verwurzeln. In den Menschen um uns herum. Dabei folgt die Ernte meist schneller als wir denken. Dann können wir uns freuen an guter Frucht – oder wir erkennen, wie beim Unkraut im Garten, dass wir ganz schön ackern müssen, um die schlechten Früchte wieder loszuwerden.

Auch zum Frühling gehört das Osterfest. Wir erinnern uns an den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. An ihn, der sich selbst mit einem sterbenden Weizenkorn verglichen hat, als er zu seinen Jüngern sagte: „Für den Menschensohn ist die Zeit gekommen, dass er verherrlicht wird. Ich versichere euch: Ein Weizenkorn muss in die



**Lebendiger Adventskalender**



**So schön und vielfältig war der Lebendige Adventskalender 2024,** kreativ, stimmungsvoll, bunt und abwechslungsreich! Ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeber, die zum Gelingen beigetragen und alles liebevoll vorbereitet und gestaltet haben!

Ihr habt vielen Leuten Freude bereitet und Weihnachtsstimmung verbreitet!

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen in der nächsten Adventszeit!

Bettina Kappler und Irene Prestel-Decker



## Mitarbeiterfest

Einmal im Jahr laden wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem „Danke“-Abend ein. Ein Abend für 365 Tage Mitarbeit, Engagement, Zeit, Ideen, Kreativität und Herzblut. Das Mitarbeiterfest ist aber leider auch die Gelegenheit, um Menschen aus der Mitarbeit zu verabschieden. So waren mehr als 100 Menschen zwischen 14 und 88 Jahren waren am 24. Januar im Henhöferhaus versammelt. Danke für euren Einsatz, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne euch wären wir arm dran. Es war schön, mit euch zu feiern, gut zu essen, zu spielen und Gemeinschaft zu haben.



Erde ausgesät werden. Wenn es dort nicht stirbt, wird es allein bleiben – ein einzelnes Samenkorn. Sein Tod aber wird viele neue Samenkörner hervorbringen – eine reiche Ernte neuen Lebens.“ (Joh 12,23-24)

Ich bin überzeugt: Jesus ist der beste Same, der in dieser Welt jemals ausgesät wurde. In ihm liegt die Quelle eines neuen Lebens, eine reiche Ernte. In ihm liegt aber auch die Quelle aller guten Samen, die wir für unser Miteinander brauchen – die Quelle der Liebe, der Nächstenliebe, der Freundlichkeit und der Güte. Lassen Sie uns in den nächsten Wochen besonders auf unseren Samen und unsere Ernte achten. Lassen Sie uns guten Samen ausstreuen – im Garten, in unserem Umfeld und in den Menschen, die uns anvertraut sind. Ich bin sicher, dann können wir uns freuen und staunen, welche guten Früchte wachsen werden.

Ihre Pfarrerin Katja Willunat

PS: Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, befinde ich mich schon im Mutterschutz. Deshalb verabschiede ich mich an dieser Stelle ganz offiziell und freue mich, dennoch an der ein oder anderen Stelle mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Marie von Ebner-Eschenbach



## Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder, wie gewohnt möchten wir darüber informieren, was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen am Herzen liegt sowie einen Einblick in vergangene Ereignisse unseres Gemeindelebens geben.

Im Dezember ist **Norbert Höffe** als Kirchengemeinderat zurückgetreten. Unser Dank gilt seinem großartigen Engagement, seinen Ideen und seinem Wirken in den verschiedensten Bereichen unserer Kirchengemeinde und in den Ausschüssen! Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg!

Bedanken möchten wir uns bei allen, die zum Gelingen unserer Gottesdienste in der **Advents- und Weihnachtszeit** und an Silvester beigetragen haben. Jeder war sehr schön, vor allem die Begeisterung der Kinder beim Krippenspiel war wunderbar. Der Gottesdienst am Neujahrstag hat sich inzwischen etabliert; mit Gottes Segen ins neue Jahr starten und miteinander ein Gläschen Sekt und Neujahrsbrezel genießen ist zu einer schönen Tradition geworden.

„Zu fällen einen schönen Baum, braucht's eine halbe Stunde kaum.  
Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.“  
Eugen Roth

Auch das **Adventskranzbinden** in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Graben ist ein fester Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender.

Unser **Posaunenchor** konnte bei seinem Adventskonzert, dem Einsatz in der Neuen Mitte, der Mitgestaltung der Gottesdienste und dem Weihnachtsliederspielen im Ort an Weihnachten wieder sehr viele Zuhörer erfreuen! Danke für den besonderen Dienst! Ideales Wetter wurde uns bei der diesjährigen **Christbaumaktion** geschenkt und wir sind dankbar für die vielen helfenden Hände und die Bewahrung! Beim Freudenfeuer war neben der Verpflegung auch für einen musikalischen Beitrag, Spiele und Stockbrot am Lagerfeuer gesorgt!

Während der Winterkirche werden in unserer Kirche **Leinwand und Beamer** installiert. Lassen wir uns überraschen, wie unsere Gottesdienste künftig gestaltet werden können.

Es hat uns gefreut, dass unserer Einladung zum **Mitarbeiterfest** am 24. Januar etwa 100 Leute gefolgt sind. Unsere Mitarbeiterschaft ist ein sehr großer und wertvoller Schatz und es war schön, mit gutem Essen und einem lustigen Quiz zu danken und einen schönen Abend miteinander zu verbringen.

Der **Alpha-Glaubenskurs** hat begonnen und wir freuen uns über die Kooperation mit den Kirchengemeinden Rußheim und Liedolsheim und der Vineyard-Gemeinde Liedolsheim und



wünschen, dass es für alle Teilnehmenden eine segensreiche Zeit wird. Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeitenden und an die Teams, die sich so liebevoll um das Essen und die gemütliche Atmosphäre kümmern.

Am 8. Februar haben unsere diesjährigen **Konfirmanden** den Gottesdienst zum **Thema „What would Jesus do“** gestaltet. Ein großes Lob für die geniale Gestaltung und für die tolle Arbeit der Teamer.

Wir haben uns im Februar auf **Klausur** begeben. Ein wichtiges Thema, das uns umtreibt, ist die Kirchengemeinderatswahl im November 2025. Wir sind dankbar, wenn Sie uns im Gebet bei der Suche nach Menschen, die unsere Kirchengemeinde prägen, verwalten und gestalten möchten, begleiten. Wir sind natürlich für Vorschläge offen.

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Technik, bauliche Maßnahmen oder Anschaffungen. Herzlichen Dank dafür!

Informationen und Termine unserer Kirchengemeinde können Sie unseren Flyern, der Homepage und unserem Instagram-Account entnehmen.

Für die zu bewältigenden Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Gottes Hilfe und Beistand. Wir bitten um Ihre Fürbitte für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengemeinderat.

Wir geben euch die Jahreslosung für 2025 mit auf den Weg, die inzwischen auch an unserer Kirchenwand hängt: „Prüft alles

und behaltet das Gute!“. Die Künstlerin Stefanie Bahlinger, die das Motiv auf dem Banner gestaltet hat, vergleicht diesen Prüfprozess mit einem Siebvorgang. Einige Steine liegen auf dem Siebboden, andere sind durchgefallen. Wie Edelsteine schimmern die einen; viele der gräulich schwarzen sind bereits durch den Gitterboden gefallen.

Der Vers meint, sich vor Neuem, Ungewohntem nicht zu fürchten, um es dann vorschnell durchs Raster fallen zu lassen. Es ermutigt, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und miteinander im Gespräch zu bleiben.

Gottes Segen für die kommende Zeit!

Für den Kirchengemeinderat

Bettina Kappler

Er ist`s

Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte;

süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land.

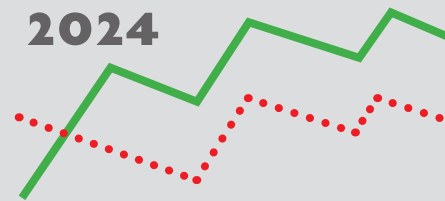
Veilchen träumen schon, wollen balde kommen.

Horch, von fern ein leiser Harfenton!

Frühling, ja du bist`s!  
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike

## Statistik 2024



### Jahresrückblick 2024

(Zahlen in Klammern vom Jahr 2023)

#### Sammlungen/Spenden

„Brot für die Welt“ Spenden	2.175,- (1.999,-)
Diakonie	585,- (1.775,-)
Gottesdienst-Opfer für die eigene Gemeinde	16.509,- (14.595,-)
Pflichtkollekten	4.767,- (5.395,-)
Sonderkollekten u. Spenden Mission (versch. Projekte)	4.438,- (4.232,-)
Freie kirchl. u. soziale Einrichtungen	3.784,- (2.806,-)
F. Metzger – Jugend m.e.Miss.	2.630,- (2.831,-)
Patenschaftsprojekt Kindertagesstätte Ijuj	961,- (1.232,-)
Spenden f. d. eig. Gemeinde	24.197,- (26.513,-)
insgesamt wurden erbracht	60.046,- (61.378,-)

<b>Getauft wurden:</b> Kinder	21 (29)
Erwachsene	1 (1)
Konfirmanden	1 (3)
Konfirmiert wurden:	
Jungen	16 (16)
Mädchen	25 (14)

**Getraut wurden:** Paare 2 (4)

**Bestattet wurden:** Gemeindeglieder 47 (52)

**Aus der Landeskirche ausgetreten sind:** Personen 53 (61)

**In die Landeskirche eingetreten sind:** Personen 8 (2)

**Anzahl der evangelischen Gemeindeglieder in Graben-Neudorf mit Hauptwohnsitz - Stand Dezember 2024** 3.287 (3.445)

„Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand.“ Charles Darwin



### Diakonie

**Da dem Sorgende Gemeinde e.V. die Netzwerkarbeit sehr wichtig ist, informieren wir in den Schwerpunkten gerne über den aktuellen Stand unserer Projekte.**

Am 07.02. hatten wir zu einem Mitarbeiterfest eingeladen. Im liebevoll dekoriertem Raum und bei leckerem Essen war es schön, miteinander ins Gespräch zu kommen und auch Mitarbeitende aus anderen Sparten kennenzulernen!

Inzwischen finden regelmäßige Baueinsätze in der Sofienstraße statt. Die Wohnung im ersten OG wird hergerichtet. Die Abrissarbeiten sind fast abgeschlossen. Gerne können Sie samstags von 9 bis 13 Uhr vorbeikommen und uns unterstützen, auch nur stundenweise.

Unser nächstes Café von „Sofienhof unterwegs“ findet am 20.03. im Begegnungszentrum Hebelhaus in Neudorf statt. Gönnen Sie sich eine Pause vom Alltag und kommen Sie auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen bei uns vorbei.

Der Spaziergang mit der Försterin im Grabener Wald im November 2024 kam sehr gut an. „Sofienhof in Aktion“ plant auch in diesem Jahr verschiedene Aktionen.

Am Donnerstag, den 10.04. findet die Mitgliederversammlung des Sorgende Gemeinde e.V. statt.

Bei Interesse, an Veranstaltungen teilzunehmen oder in einem Team mitzuarbeiten, können Sie sich gerne bei uns melden. Nähere Informationen finden Sie unter [www.sofien-hof.de](http://www.sofien-hof.de).

Für den Sorgende Gemeinde e.V.

Bettina Kappler



## Zum Thema

### Frühlüher

**Ganz leise und vorsichtig kommen sie ans Tageslicht. Aber nach ein paar Tagen kann man sie sehen, die Frühlüher. Gemeint sind nicht Pickel und Akne bei unseren pubertierenden Jugendlichen, die zum denkbar ungeeignetsten Zeitpunkt erblühen, sondern gemeint sind die kleinen Blumen, die als erste der Saison den Frühling einläuten. Einst haben wir sie in unseren Rasen eingepflanzt und die letzten neun Monate vergessen aber nun haben sie ihren Auftritt, wenn sie mit Macht sichtbar werden.**

Über den Winter haben die Zwiebeln unter der Erde Vorräte an Nahrung gespeichert und können nun früher als andere Pflanzen austreiben sobald die ersten milden Tage kommen.

Mit ihrem Aufblühen zeigen sie uns, dass der Winter nun bald verloren hat, dass die kalte Zeit vorüber ist und der Neustart bevorsteht. Die trübe Phase des Jahres, bei der man im Dunkeln zur Arbeit fährt und im Dunkeln wieder nach Hause kommt, findet ein Ende und es geht wieder los: Spaziergänge, für die man bei der niedrigstehenden Sonne eine Sonnenbrille braucht, Tage an denen man sich ärgert, wenn man den zu dicken Pullover angezogen hat und man überlegt, die neuen Sorten beim Eisladen des Vertrauens zu probieren. Die Frühlingszeit ist körperlich

deutlich zu spüren, wenn man unruhig wird und einfach raus in die Natur will, um sich im Freien zu bewegen.

Aber auch im Gemüt bemerkt man eine Aufhellung. Der Frühling, der so sicher kommt „wie das Amen in der Kirche“, lässt wieder Ideen sprießen, was man im neu erwachenden Jahr anders und besser machen will. Und es ist nicht nur die Frage: Welche neuen Pflanzen will ich im Garten setzen? Rosen oder doch lieber Kartoffeln?

Wer kleine Kinder hat, erinnert sich an das Ostereiersuchen im alten Jahr als die Kleinen ratlos durch den Garten gelaufen sind. In diesem Jahr, wieder ein etliche Zentimeter größer, werden sie die Schokohasen im Gebüsch schneller finden, besonders wenn sie in lila Folie eingepackt sind. Wer größere Kinder hat, stellt fest, dass sie seit dem letzten Frühling wieder selbständiger, vernünftiger, belastbarer und erwachsener geworden sind und uns weniger brauchen. Das ist irgendwie auch schade, aber es ist nun mal der Lauf der Welt.

Die Jahre mit kleinen Kindern sind so schnell vorübergegangen und der Rhythmus der Jahre geht ungebremst weiter. Doch was sollten wir in diesem neuen Frühling anfangen? Soll er verlaufen wie der letzte? Wer nie etwas Neues tut, erlebt auch nichts Neues.

Will ich mir in diesem Jahr etwas von der Welt ansehen, einen Ort, wo ich noch nie

war? Oder will ich einmal etwas mit Leuten anfangen, die ich nur entfernt kenne, aber die mir freundlich und interessant scheinen?

Nach der dunklen Jahreszeit ist der Frühling mit seinen anregenden Sonnenstrahlen die optimale Zeit, Dinge zu ändern im Leben, im Umgang mit den Mitmenschen, in der Partnerschaft, in der nahen und weiteren Familie, natürlich auch in Verein und Gemeinde und besonders mit sich selbst und seiner Gottesbeziehung. Bin ich noch auf dem rechten Kurs, oder ist über Winter etwas zwischen ihm und mir eingefroren? Für fast jeden von uns gibt es die Chance, diese Zeit für einen Neuaufbruch zu nutzen, die so vitalisierend nur einmal im Jahr kommt.

Wer aber eine schlechte Phase durchlebt und wirklich nichts Neues anfangen möchte, kann sich einfach nur mitfreuen an der verschwenderischen Vielfalt der Natur, die nun wieder ausbricht, wenn man nur die Augen aufmacht.

Die Frühlüher in unserem Garten werden bald welk sein, ihr freches Strahlen verlieren und wenn das Gras wächst, bald vom Rasenmäher dahingerafft werden bis zum nächsten Comeback, unser eigener Frühlingsausbruch sollte länger Wirkung zeigen in unserem Leben. js

**Der Frühling ist eine echte Auferstehung ein Stück Unsterblichkeit.**

**Henry David Thoreau**

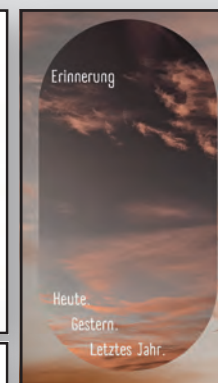
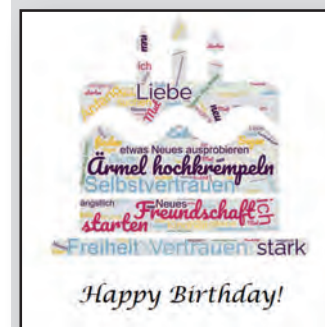
## Post aus dem Pfarramt

**Geburt eines Kindes? Runder Geburtstag? Seit einiger Zeit versenden wir zu verschiedenen Anlässen Glückwünsche an die Mitglieder unserer Kirchengemeinde.**

Seit diesem Jahr ist eine Erinnerungskarte für die Angehörigen zum 1. Todestag hinzugekommen.

Weitere Karten sind in Planung. Sie dürfen also gespannt sein!

**Übrigens: Für das Austragen unserer Post, vor allem auch des Gemeindebriefs, suchen wir immer wieder neue Helferinnen und Helfer!**





## Buchvorstellung

**Damaris Kofmehl**

### JAKOB Ein Bibel-Thriller

Ein packender Bibel-Thriller von Bestseller-Autorin Damaris Kofmehl, der von Gottes Größe erzählt. Jakob und Esau sind Zwillinge, doch sie könnten nicht unterschiedlicher sein. Ein schwerer Betrug entzweit die beiden komplett. Jakob muss vor dem Zorn seines Bruders fliehen.

Doch kurz darauf wird Jakob selbst Opfer einer grausamen List ... Als er sich nach vielen Jahren auf den Weg zurück in seine Heimat macht, sinnt Esau weiter auf Rache. Jakob weiß: Es braucht mehr als nur ein vorausseilendes Geschenk, um das Schlimmste zu verhindern.

#### Über die Autorin:

Damaris Kofmehl ist Bestsellerautorin und erzählt wahre Begebenheiten als True-Life-Thriller, Fantasy und Biografien. Ihre Buchrecherchen führten sie unter anderem nach Brasilien, Pakistan, Guatemala, Chile, Peru, Australien und in die USA. Sie lebte lange unter Straßenkindern in Brasilien und heute wieder in ihrem Heimatland, der Schweiz.

#### Auszug einer Leserstimme:

Der Roman wird nah an der biblischen Geschichte erzählt, einige wenige Dinge entspringen der Fantasie der Autorin und dienen dazu, die Lücken in der Bibel-

geschichte aufzufüllen, um eine runde, stimmige Erzählung zu schaffen. Er regt zudem dazu an, die Bibelstellen parallel dazu noch einmal nachzulesen und zu vertiefen. Der Thriller behandelt vor allem das Thema Vergebung und setzt sich auch mit Themen wie Verrat, Flucht, Hass und Versöhnung auseinander. Er überzeugt auf ganzer Linie und nicht nur bibelfeste Leser werden daran eine Freude und spannende Lesestunden haben.

Der Stoff ist auch als historischer Roman der antiken Welt absolut glaubhaft und die Seiten fliegen beim Lesen nur so dahin! Packende Geschichte rund um die beiden ungleichen Brüder Esau und Jakob - absolut lesenswert!

#### Zusatzinformationen:

ISBN: 978-3-7751-6263-0

Auflage: 17.12.2024

Preis: 25,00 €

Verlag: SCM Hänslers Medien

#### Gegenwind - Christliche Literatur und Geschenke, Annette Höffe, Sofienstraße 24

Öffnungszeiten:

Dienstag + Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch + Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 07255 9001856

Handy: 0176 62862007

Email:

gegenwind@hoeffele.de



# Fundamente – was trägt?



## Predigt zum Nachlesen

**Pfarrer Micha Willnat**

### Fundamente – was trägt?

**Predigt über Matthäus 7,24-27 im @Home-Gottesdienst am 26. Januar 2025**

Der „Stein des guten Glücks“ ist in Weimar zu finden. Eine geometrische Figur, die Johann Wolfgang von Goethe 1777 anfertigen ließ. Sie steht bis heute in der Nähe seines Gartenhauses im Park an der Ilm in Weimar. Das Denkmal, das eine auf einem Kubus ruhende Kugel zeigt, gilt als eines der ersten nichtfigurlichen Denkmäler in Deutschland. Goethe greift mit der Symbolik seines Denkmals auf bereits bestehende Traditionen der Kunst zurück. Während der Kubus ein Symbol der Festigkeit und Beständigkeit darstellt, symbolisiert die Kugel das Schwankende, Unbeständige. Auch die Kombination beider Elemente lässt sich bereits in der Kunstgeschichte nachweisen. Die bewegliche, schwankende Göttin des Glücks wird vom Kubus als festem, stabilem zur Ruhe gebracht. Nach Goethes Biograph Timo John war dieses Denkmal für Goethe „ein Zeichen des Dankes für Wohlergehen.“ 2023 kehrte der belgische Künstler Kris Martin mit seiner Skulptur „Good luck“ die Verhältnisse um. Er lässt den Kubus auf der Kugel thronen. Martin ließ die Figur aus dem gleichen Stein und in der gleichen Steinmetzwerkstatt herstellen, wie das



© Goethehaus Weimar

© Galerie König Berlin

Original. Beide Monumente haben also den gleichen Ursprung und bilden doch unterschiedliche Zustände ab, die zum Leben dazu gehören.

Um „Fundamente“ geht es heute. Die lateinische Wortbedeutung „Fundamentum“ bedeutet 1. den bis auf tragfähigen Untergrund hinabgeführten Unterbau eines Bauwerks und 2. die [geistige] Grundlage oder Basis einer Sache. Man sagt zum Beispiel: die sittlichen Fundamente der abendländischen Kultur, das Fundament zur Zivilisation legen, das Abitur bildet ein solides Fundament für die weitere Berufsausbildung, etwas in seinem Fundament erschüttern,...

Ganz ähnlich ist es übrigens mit dem lateinischen Wort „Radix“. Es bedeutet 1. Wurzel einer Pflanze, 2. Wurzel eines Nervs, Organs, Körperteils (z. B. eines Zahns, eines Haars).

Auch Jesus hat etwas über Fundamente gesagt. Er war ja immerhin ausgebildeter Zimmermann und kannte sich mit dem Bauen aus:



Jesus spricht: Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß. (Matthäus 7,24-27)

Ich habe euch heute vier Fundamente mitgebracht, die vor 500 Jahren von den Reformatoren um Martin Luther formuliert wurden:

- 1. Solus Christus, allein Christus – warum Jesus einzigartig ist**
- 2. Sola scriptura, allein die Bibel – woran wir uns halten können**
- 3. Sola fide, allein durch Glauben – warum wir nichts tun müssen**
- 4. Sola gratia, allein durch Gnade – wie wir wirklich frei werden.**

Ich glaube fest, dass diese Punkte immer noch top aktuell sind und es auch zukünftig bleiben werden. Das erste und wichtigste der vier „allein“, ist das SOLUS CHRISTUS – allein Jesus. Oh Mann, könnten da die ersten schon denken, was soll das? Christus allein – dass kann man doch in einer modernen, multireligiösen Gesellschaft nicht mehr

bringen. Das ist doch viel zu eng. Viel zu festgelegt. Viel zu konkret. Die Kirche soll froh sein, dass überhaupt noch ein paar Leutchen an irgendetwas glauben. An ein höheres Wesen vielleicht, das manche „Gott“ nennen. Und jetzt kommt der mit „Jesus allein“ daher, als ob es nichts Besseres gäbe... Um es gleich vorweg zu sagen: Genauso ist es: Es gibt nichts Besseres! Bis heute nicht. Und um es noch deutlicher zu sagen: Es gibt nicht nur nichts Besseres, sondern außer Jesus Christus gibt es gar nichts anderes mehr! Es gibt nichts und niemand vergleichbares. Er ist absolut einzigartig. Bevor ich uns sage warum, muss ich zunächst eines zugeben: Die Erkenntnis „Christus allein“ richtet sich nicht zuerst an Nicht-Christen, nicht zuerst an Menschen anderen Glaubens. Sondern sie richtet sich zuerst an die Kirche, ja, sogar gegen die Kirche. Die hat nämlich lange gemeint, sie wäre auch noch wichtig. Sie müsste den Menschen auch noch helfen, um in den Himmel zu kommen. Aber da haben Martin Luther & Co klipp und klar gesagt: Allein durch Jesus kommen wir in den Himmel – nicht durch die Zugehörigkeit zur Kirche. Die Kirchenmitgliedschaft nützt mir gar nichts, wenn ich Christus nicht habe. Und umgekehrt: Solange ich Christus habe, ist es egal, ob ich Mitglied in einer Institution bin oder nicht. Das mag der Kirche gefallen oder nicht, aber so ist es.

„Die Menschen gehen lieber zugrunde, als dass sie ihr Gewohnheiten ändern.“

Leo Tolstoi



**Warum ist Jesus Christus einzigartig? Einzigartiger als alle anderen. Der Einzigartigste überhaupt. Ich gebe drei kurze Antworten.**

**1. Weil er lebt!** Klingt simpel, ist aber alles entscheidend. Er lebt; alle anderen sind gestorben. Mohammed, Siddhartha Gautama genannt Buddha, Mutter Theresa, Marx und Mahatma Gandhi und alle anderen Religionsstifter, Vorbilder, Weltverbesserer oder Machtversessenen. Alle sind sie gestorben. Nur einer ist auferstanden: Jesus von Nazareth. Damit hängt an Ostern alles. Wäre Jesus genauso mausetot geblieben wie alle anderen auch, dann wäre er nicht einzigartig. An der Auferstehung hängt alles – dieses Risiko muss ich als Christ in Kauf nehmen. Sollte man eines Tages tatsächlich die sterblichen Überreste von Jesus finden – was man nicht wird – dann wäre es aus mit dem Christentum. Von Anfang an und bis heute gab und gibt es starke Argumente gegen die Auferstehung. Doch es gibt ebenso starke dafür und ich lasse mich gerne auf eine Diskussion ein. Viel wichtiger als alle Argumente ist aber, dass Menschen – damals wie heute – diesem Jesus begegnen, dass sie ihn erleben. Weil er lebt. Und weil er bei uns ist, jeden Tag. Unsichtbar, aber ganz real. Das ist sonst keiner. Und darum kann niemand von sich behaupten, was Jesus uns fest verspricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben (Johannes 11,25). Und: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt (Matthäus 28,20).

**2. Weil viele Menschen Götter sein wollten, aber nur ein Gott Mensch wurde.**

Es mag in unserer menschlichen Natur liegen, dass wir die Karriereleiter nach oben steigen wollen, dass wir groß rauskommen wollen, dass wir angesehen, beliebt und anerkannt sein wollen. Jesus ging den anderen Weg. Er stieg die Leiter von oben nach unten. Und zwar von ganz oben nach ganz unten: Er war in allem Gott gleich, schreibt Paulus, und doch hielt er nicht gierig daran fest, so wie Gott zu sein. Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen. (Philipper 2,6+7) Und über sich selbst sagt Jesus: Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für alle Menschen hinzugeben. (Markus 10,45)

Jesus ist die Himmelsleiter hinabgestiegen. Nicht nur bis auf die Erde, sondern auch bis hinein in meine und deine Not, bis hinein in meine und deine Krankheit, in meine und deine Sucht, in meine und deine Krisen und bis hinein in meine und deine Versäumnisse und Versagen. Er ist nicht einer, der kein Mitgefühl für unsere Schwächen haben könnte, steht in der Bibel. Er wurde ja genau wie wir auf die Probe gestellt – aber er blieb ohne Sünde. (Hebräer 4,12) Das macht ihn einzigartig. Und er ist noch tiefer hinabgestiegen. „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“ bekennen Christen im Glaubensbekenntnis.



Jesus ist ans Kreuz und bis in den Tod für uns gegangen. Soweit ich sehe, hat das sonst niemand getan. In Jesus beugt sich der große Gott ganz, ganz tief runter, macht sich uns zum Diener und nimmt unser Leiden und unsere Schuld auf sich. Das ist unglaublich, aber wahr. Das ist einzigartig und unvergleichlich. Das macht kein anderer – kein anderer Mensch und kein anderer Gott.

**3. Weil er nicht sagt, was ich tun muss, sondern weil er alles für mich tut.** Das ist der himmelweite Unterschied zwischen allen anderen Religionen und Jesus. Viele sagen: „Ich kenne den Weg, den du gehen musst!“ Jesus sagt: „Ich bin der Weg für dich.“ Viele sagen: „Ich weiß, wo du dir holen kannst, was du brauchst. Du musst nur zugreifen.“ Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens für dich.“ Viele sagen: „Ich habe das Licht gefunden; mach es wie ich, dann findest du es auch!“ Jesus sagt: „Ich bin das Licht für dich.“ Das ist der Unterschied zwischen ihm und allen anderen: Wer ihn hat, hat alles. Der muss nichts mehr tun, weil Jesus alles für ihn getan hat. Liebe Gemeinde, im Alltag werden wir geradezu überschüttet mit Tipps, Appellen, Ratschlägen und Aufrufen, was wir glauben und tun müssen, damit wir besser leben. Achten Sie, achtet einmal darauf, wie viele Aufforderungen an uns herangetragen werden: „Achten Sie auf ihre Ernährung. Gehen sie öfter spazieren. Seien sie dankbarer. Stehen Sie zu sich selbst. Vertrauen Sie auf Ihre Stärken. Sagen

Sie, was Sie denken. Hören Sie auf, an sich zu zweifeln. Helfen Sie anderen, denn das gibt Ihnen ein gutes Gefühl.“ Usw. usf. Ich bezweifle nicht, dass da sehr gute und sinnvolle Ratschläge bei sind. Und ich leugne nicht, dass auch Kirchenvertreter im Chor der Appelle mitsingen und immer wieder verlautbaren lassen, was man tun und was man lassen sollte.

Aber: Das Evangelium, die Gute Nachricht von Jesus Christus, ist kein Befehl, sondern frohe Botschaft; sie ist kein Gebot, sondern ein Geschenk! Da hören wir nicht, was wir tun sollen oder müssen, sondern es wird uns gesagt, was Christus für uns getan hat. Im vielleicht wichtigsten Vers der Bibel steht: Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben. (Johannes 3,16) Und der Missionar Paulus drückt es so aus: Wie sehr Gott uns liebt, beweist er uns damit, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren. (Römer 5,8) Versteht Ihr? Obwohl wir ihm nichts gegeben haben, obwohl wir ihm nicht gedankt haben, obwohl wir nichts im Gegenzug für ihn getan haben, tut Christus alles für uns. Das ist Blanko-Liebe. Das ist Vorschussvertrauen. Das ist grenzenlose Gnade. Das gibt sonst keiner. Solus Christus – Jesus allein. Das bedeutet zu guter Letzt: Ganz oder gar nicht. Halbe Sachen lässt er nicht mit sich machen. Jesus



ist nicht Bestandteil einer Glaubensmischung, keine zweite Zutat oder irgendeine weitere Zutat in deinem Weltanschauungspotpourri. Du kannst nicht zu 40, zu 60 oder 80% Christ sein. Jemand hat das mal mit dem Satz auf den Punkt gebracht: Sei ganz sein oder lass es ganz sein!

Sola Scriptura – woran wir uns halten können. Da legt sich doch sofort die kritische Frage nahe: Kann man sich ernsthaft im 3. Jahrtausend an teilweise über 3000 Jahre alte Schriften halten? Ist es im 21. Jahrhundert noch sinnvoll und vernünftig, dass Christen ihren Glauben und ihr Leben verbindlich an einem Buch orientieren, dessen Inhalt seit dem 1. Jahrhundert feststeht? Zur Zeit der Bibel hatten die Menschen weder Internet, noch Fernsehen noch Radio; es gab keine Smartphones und noch nicht einmal Autos – wieso um alles in der Welt sollten wir unseren Glauben und unser Leben an einem Buch aus so alter Zeit ausrichten? Christen halten sich an die alte Bibel, weil sie nicht anders können! Denn die Bibel ist für uns nicht einfach ein antikes Buch, sondern Gottes Wort. Davon überzeugt uns der Heilige Geist tief in unserem Innern.

**Ein aufrechter Baum:  
Er trägt seine Äste und diese Zweige  
und diese Blätter.  
Und jeder einzelne Teil wächst  
harmonisch, großartig,  
seit der Künstler Gott ihn geschaffen hat!  
Antoni Gaudi**

Paulus schreibt zum Beispiel an die Christen in Thessaloniki: „Wir danken Gott unaufhörlich, dass ihr die Botschaft, die wir euch brachten, als Wort Gottes aufgenommen habt – nicht als Menschenwort, sondern als Wort Gottes, das sie tatsächlich ist! Und als solches erweist sie sich auch wirksam unter euch, die ihr dieser Botschaft glaubt.“ (1.Thess 2,13) – Klar, die ersten Christen hatten noch keine Bibel, aber die Botschaft, die ihnen mündlich gesagt wurde, war Gottes Wort – und das haben wir heute schriftlich und das ist ein großes Vorrecht! Ein zweites Vorurteil: „Die Bibel ist nur von Menschen geschrieben. `Gottes Wort´ ist sie nicht!“

Doch, die Bibel ist Gottes Wort, denn Gott spricht immer durch Menschen. Gott ist in Jesus sogar Mensch geworden, damit wir ihn überhaupt sehen und verstehen können. Und so hat er seine Wahrheit auch in menschlichen Worten schreiben lassen, damit wir sie überhaupt kapieren können.

Dass die Bibel von Menschen geschrieben wurde, widerspricht nicht ihrer Göttlichkeit, sondern es zeigt, wie groß Gottes Gnade ist! Als Christ nehme ich die Bibel also ernst, weil es für mich Gottes Wort ist und ich darum in meinem Gewissen daran gebunden bin – egal, wie viele Argumente dafür oder dagegen sprechen mögen. Nur deshalb hatte übrigens Martin Luther 1521 die Kraft, vor dem Wormser Reichstag, vor Kaiser und Fürsten und Papstvertretern, also vor allen Mächtigen der damaligen Welt, zu sagen:



„Überzeugt mich mit den Zeugnissen der Heiligen Schrift, oder mit öffentlichen, klaren und hellen Gründen, also mit den Bibelworten und Argumenten... Nur wenn mein Gewissen in Gottes Wort gefangen ist, will ich widerrufen. Denn [ich bin in meinem Gewissen an die Bibel gebunden und] es ist nicht geraten, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir, Amen.“ Wenn wir diesen Mut und diese Widerstandskraft haben wollen, Ihr Lieben, dann geht das nur, wenn wir die Bibel ernst nehmen – ernster als alles, was andere sagen!

Heißt das, dass wir unseren Verstand ausschalten müssen, um uns an die Bibel zu halten? Nein. Im Gegenteil! Ich halte es für höchst sinnvoll und vernünftig, wenn wir unseren Glauben und unser Leben an Gottes Wort ausrichten und nicht an irgendetwas anderem. Immerhin war Martin Luther ja auch nicht auf den Kopf gefallen. Ob ich mich an Gottes Wort halte, ist zwar zuallererst und zuallermeist eine Gewissensfrage, aber es ist dann auch eine Vernunftfrage. Denn jeder Mensch hält sich bei seiner Lebensführung an irgendetwas oder irgendjemanden. Jeder hält sich an irgendetwas oder irgendjemanden. Die entscheidende Frage lautet: Wo findest du den besten Halt? Welche Autorität ist die beste? Es ist wichtig, sich diese Frage bewusst zu stellen! Wem kann ich wirklich vertrauen? Wonach kann ich mein Leben ausrichten? Woran kann ich mich halten? Und hier sage ich deutlich: Am besten an Gottes Wort! Immerhin ist die Bibel

über einen jahrhundertelangen Prozess entstanden, die Erfahrungen vieler Männer und Frauen werden in ihr beschrieben, ihre einzelnen Schriften wurden von verschiedensten Menschen verfasst. Sie ist also kein „literarischer Schnellschuss“ eines Schriftstellers, der dabei auch noch an Verkaufszahlen denken musste. Außerdem wurden die Bücher und Briefe der Bibel von Anfang an geprüft und haben sich schließlich als „Heilige Schrift“ herauskristallisiert. Andere Schriften wurden dagegen nicht als Maßstab anerkannt. Wenige Autoritäten haben einen solch gründlichen und langen Prüfungsprozess durchgemacht. Und schließlich verändern sich andere Instanzen: Der menschliche Verstand und die Mehrheitsmeinung ändern sich mit der Zeit. Sie sind beeinflussbar und leider auch zutiefst manipulierbar. Der Blick in die deutsche Nazi-Vergangenheit führt erschreckend vor Augen, wie die große Mehrheit völlig verführt werden kann. Von daher ist es nur vernünftig und klug, sich nicht an wechselnde Größen, sondern an eine feststehende Autorität zu halten.

SOLA FIDE – warum wir nichts tun müssen. Gehen wir auch hier gleich in die vollen und schauen wir in die Bibel, denn da hat Luther entdeckt, dass es allein auf den Glauben und auf sonst nichts ankommt: So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben (Röm 3,28), nämlich den Glauben an Jesus Christus.



Diesen Satz von Paulus hat Luther bei seiner Übersetzung leicht geändert. Er hat ein Wörtchen eingefügt, das im Original gar nicht steht, nämlich das Wörtchen „allein“. Und das hat die kirchliche Obrigkeit damals wahnsinnig gemacht. Das war vielleicht sogar der größte Kritikpunkt an Luther und der Reformation: „Natürlich ist der Glaube wichtig“, wurde ihm entgegengehalten, „aber doch nicht nur, nicht allein. Andere Dinge sind doch auch notwendig um gerecht zu sein: Beten zum Beispiel oder Spenden oder Gutes tun oder zur Kirche gehen. Man muss den Menschen doch ein wenig Druck machen, sonst glauben sie nur noch und tun nichts Gutes mehr.“ Das war und ist bis heute das Unfassbare: Dass ein Mensch allein durch Glauben, allein durch sein Gottvertrauen als gerecht dasteht. Das geht doch nicht, oder? Das ist doch zu einfach. Zu billig. Zu simpel. Im Geschäft muss ich doch auch etwas leisten. In der Schule auch. Überall muss ich zeigen, was ich kann, oder etwas dafür tun, dass ich anerkannt werde. Das kann doch bei Gott nicht anders sein, oder?

**1. Sich beschenken lassen.** Doch, sagen Paulus und Martin Luther. Bei Gott ist es ganz anders. Bei Jesus gilt ein völlig anderes Prinzip als in unserer Gesellschaft. Bei ihm musst du nichts tun. Beim ihm bist du nicht gut oder gerecht oder anerkannt, weil du so viel schaffst, weil du moralisch so einwandfrei lebst, weil du so anständig bist oder weil du etwas leistest. Bei Gott zählt allein der Glaube. Dein Glaube. Dein Gottvertrauen.

Sonst zählt nichts. Auch keine guten Taten. Denn Glauben heißt, sich von Gott beschenken lassen.

**2. Wie lachen müssen.** Jetzt dachten sich einige Menschen: Ok, allein der Glaube reicht. Aber ohne Glaube geht es nicht. Das heißt doch: Man muss glauben, um zu Gott zu kommen. Und so wurde hintenherum der Glaube selbst zu einer guten Tat, zu einer Tugend, zu einer frommen Pflicht, die erfüllt werden muss, die erbracht werden muss, mit der man anderen Druck machen kann: „Du musst an Gott glauben! Du musst dich für Jesus entscheiden! Sonst gehst du verloren!“ Hört mal, was Paulus dagegen setzt: Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Eph 2,8) Alles ist Gottes Geschenk. Wir haben keinen Grund, uns irgendetwas auf unseren Glauben einzubilden. Wir glauben nicht aus uns heraus, sondern Glauben ist sein Geschenk. Darum möchte ich sagen: Glauben ist wie Lachen müssen. Wenn ich sage: „Ich muss lachen.“, dann ist das kein Zwang und kein Druck, sondern dann meine ich damit: Ich kann gar nicht anders. Ein Witz oder eine lustige Situation bringen mich einfach zum Lachen. Lachen „müssen“ ist etwas Wunderbares – keine dröge Pflicht, die ich erfüllen muss.

Und letztlich ist Lachen auch keine eigene Entscheidung, die ich treffen muss, sondern ich lache einfach, weil ich angesteckt wurde! So verstehen wir auch den Glauben an Jesus richtig: Ich „muss“ glauben, aber nicht aus

# Gottesdienste von März bis Mai 2025



**Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an. Änderungen vorbehalten!**  
**Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.**  
**Bitte beachten Sie, dass wir bis einschließlich 30. März 2025 im Rahmen unserer „Winterkirche“ alle Gottesdienste im Henhöfer-Gemeindehaus feiern.**

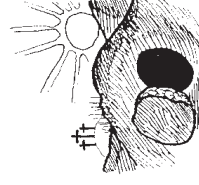
02.03. Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 10.00 Uhr <b>LIVE</b> -Gottesdienst
09.03. Invokavit	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
16.03. Reminszere	10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor in der Kirche
23.03. Okuli	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
30.03. Lätäre	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr	<b>@home</b> -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
11.30 Uhr	Taufgottesdienst

„Ich betrachte den Frühling, als ob er zu mir allein käme, um dankbar zu sein.“  
**Christian Friedrich Hebbel**

**Ab hier feiern wir wieder unsere Gottesdienste (außer LIVE- und @home-Gottesdienste) in unserer Kirche!**

05.04. Samstag	19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst zur Konfirmation
06.04. Judika	10.00 Uhr <b>Konfirmation</b> mit Posaunenchor
13.04. Palmsonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Albert-Schweitzer-Kindergarten
14.04. Montag	19.30 Uhr <b>Passionsandacht</b>
15.04. Dienstag	19.30 Uhr <b>Passionsandacht</b>
17.04. Donnerstag	19.30 Uhr Gottesdienst zum <b>Gründonnerstag</b> – mit Abendmahl

# Frühjahr 2025



18.04. Karfreitag	10.00 Uhr <b>Karfreitagsgottesdienst</b> mit Kirchen- und Posaunenchor – Anschl. Abendmahl
19.04. Samstag	22.00 Uhr <b>Osternacht</b> im Begegnungszentrum Hebelhaus
20.04. Ostersonntag	07.00 Uhr <b>Türmblasen unseres Posaunenchores</b> 08.00 Uhr <b>Auferstehungsfeier</b> auf dem Grabener Friedhof
21.04. Ostermontag	10.00 Uhr <b>Festgottesdienst</b> mit Kirchen- und Posaunenchor
27.04. Quasimodogeniti	11.00 Uhr <b>Familiengottesdienst</b> mit Ostereiersuchen 10.00 Uhr Gottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst
04.05. Misericordias Domini	10.00 Uhr <b>LIVE</b> -Gottesdienst im Henhöferhaus – mit Silberner Konfirmation
11.05. Jubilate	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 15.00 Uhr Gottesdienst der Notfallseelsorge
18.05. Kantate	10.00 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation – mitgestaltet vom Kirchen- und Posaunenchor 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 10.00 Uhr Gottesdienst
25.05. Rogate	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst 10.00 Uhr Gottesdienst
29.05. Himmelfahrt	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
01.06. Exaudi	11.00 Uhr <b>@home</b> -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus 10.30 Uhr <b>Zentraler Himmelfahrtsgottesdienst</b> mit Kirchen- und Posaunenchor
08.06. Pfingstsonntag	10.00 Uhr <b>LIVE</b> -Gottesdienst im Henhöferhaus 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst
	10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor und Diamantener Konfirmation 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

## „Kiki“ und Kindergottesdienst:

Zeitgleich zu den Sonntagsgottesdiensten (außer in den Schulferien) gibt es um 10.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst.

Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln.

**Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!**





Druck oder Pflicht, sondern weil ich gar nicht anders kann, weil er mich mit seiner Liebe angesteckt und mich mit seiner Gnade überwältigt hat. Der Glaubenserreger ist sozusagen auf mich übergesprungen und hat mich mit Freude und Frieden infiziert. Auf Jesus Christus zu vertrauen, ist darum so wunderbar, wie lachen zu müssen – nur noch besser.

**3. nicht Nichts tun können.** So weit so gut: Glaube ist also ein geniales Geschenk Gottes, dass einen Menschen in etwa so überkommt, wie wenn man herzlich lachen muss. Aber ist es jetzt wirklich egal, was wir tun, wie wir handeln, was wir machen? Zählt das wirklich nichts vor Gott? Gilt tatsächlich nur der Glaube, der Glaube allein? Und wenn ja, wozu gibt es dann all die Gebote in der Bibel? Als Antwort möchte ich uns eine kurze Gegenfrage stellen: Könnte ein gesunder Apfelbaum sich entscheiden, keine Äpfel zu tragen? Würde eine Blume vermeiden zu blühen, wenn der Frühling kommt? Nein, das wäre unnatürlich und widersinnig. Und in gleicher Weise kann ein gesunder Glaube an Christus nicht nichts tun. Er wird vielmehr einen Menschen dazu bewegen, Gutes zu tun, anderen zu helfen und Gottes Gebote zu beachten so gut er kann. Und das freiwillig, fröhlich, von innen heraus und gerne! So

„Wenn der Frühling ins Land zieht, wäre es eine Beleidigung der Natur, nicht einzustimmen in ihr Jauchzen.“

John Milton

wie eine Pflanze nicht anders kann als zu wachsen, so kann ein lebendiger Glaube nicht anders, als aktiv zu werden. Ansonsten wäre der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber. (Jak 2,17) Wer also seinen Glauben als Ausrede missbraucht, um nichts zu tun, nach dem Motto: „Ich brauche mich nicht an Gottes Gebote zu halten und niemandem zu helfen – ich glaube ja schon.“, dessen Glaube ist mausetot, verfault und völlig falsch. Ja, heißt das dann, dass Christen doch etwas tun müssen? Nein, es heißt, dass Christen etwas tun werden. Es heißt, dass Christen etwas tun wollen. Ohne Druck. Ohne schlechtes Gewissen. Freiwillig und aus Liebe zu Gott. Weil wir von ihm beschenkt worden sind. Weil wir die Liebe von Jesus nicht für uns behalten können, sondern sie gerne weitergeben. Und wenn wir versäumen, gerecht zu handeln, dann bitten wir um Vergebung und versuchen, es beim nächsten Mal besser zu machen mit Gottes Hilfe. So einfach ist das, denn der Glaubende kann einfach nicht nichts tun.

SOLA GRATIA – wie wir wirklich frei werden. Sola gratia, das heißt „allein die Gnade“ oder „allein durch Gnade“ – und ich behaupte: Nur durch Gnade werden wir wirklich frei! Mit „wirklich frei“ meine ich natürlich nicht das oberflächliche Gefühl, dass ich tun und lassen kann was ich will. Sondern ich meine echte Freiheit, tiefe Freiheit, wahre Freiheit. Darum behaupte ich: Allein durch Gnade werden wir wirklich frei. Und das



zeigt sich jetzt auch ganz konkret, denn die **Gnade macht uns**

**1. furchtlos!** In Psalm 56,5 steht: Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten. Was können mir Menschen tun? Furchtlos zu sein durch die Gnade Gottes heißt, dass ich die Angst davor verliere, was andere über mich denken, was sie über mich sagen, wie sie mich beurteilen. Weil Jesus mir in seiner Gnade sagt: „Du bist mir wertvoll, gerade so, wie du bist!“, darum macht es mir nichts aus, wenn andere mich blöd, hässlich, dumm oder langweilig finden. Ich bin frei vom Urteil der Menschen, weil ich darauf vertraue, dass Gott das endgültige und entscheidende Urteil über mich gefällt hat. Und dieses allesentscheidende, endgültige Urteil lautet: Geliebt! Gewünscht! Gerechtfertigt! Begnadigt! Wunderbar in meinen Augen!

**2. frustrationstolerant!** Als zweites macht uns Gottes Gnade „frustrationstolerant“. Das ist ein schickes, neumodisches Wort und meint, dass wir Frust und Enttäuschung, Niederlagen und Krisen ertragen können. Und ich bin fest davon überzeugt, dass vor allem die Gnade Gottes uns zu dieser Fähigkeit befreit! Was ich mit „frustrationstolerant“ meine, beschreibt nämlich Paulus wunderbar im 2. Korintherbrief. Achtung: Es macht mir nichts aus, ob ich geehrt oder beleidigt werde, ob man Gutes über mich redet oder Schlechtes. Ich werde als Betrüger verdächtigt und bin doch ehrlich. Ich werde

verkannt und bin doch anerkannt. Ich bin ein Sterbender und doch lebe ich. Ich werde misshandelt und doch komme ich nicht um. Ich erlebe Kummer und bin doch immer fröhlich. Ich bin arm wie ein Bettler und mache doch viele reich. Ich besitze nichts und habe doch alles. (2.Kor 6,8-10)

Frei bin ich nicht, wenn ich selber alles schaffe und niemanden brauche, sondern wenn ich Hilfe annehmen kann und wenn ich weiß, dass ich von Gottes Gnade total abhängig bin! Das ist die wahre Freiheit eines Christenmenschen, wie Martin Luther sie nennt. In diese Freiheit will ich durch Gottes Gnade kommen! Und obwohl diese Freiheit absolut faszinierend und gigantisch ist, gibt es noch mehr. Ich habe dafür leider nur das schwache Wort

**3. fehlerfreundlich** gefunden. Bei der ersten Dimension der Gnade geht es um die Freiheit von dem, was andere über mich sagen, denken oder reden. Bei der zweiten Dimension der Gnade geht es um die Freiheit, die mich auch in enttäuschenden Erfahrungen zuversichtlich und stark sein lässt. Jetzt, in der dritten Dimension der Gnade Gottes geht es darum, wie ich mit meinen eigenen Fehlern und mit dem Versagen anderer umgehe. Echtes Vertrauen in die Gnade Gottes macht mich frei von der Angst vor Fehlern und sie macht mich frei zu mutigen Entscheidungen. Die Gnade von Jesus macht mich frei zum Risiko, auch einmal voll daneben zu liegen und ins Klo zu greifen. Sie macht mich frei für



das Abenteuer, eine Sache einmal so richtig zu versammeln und hinterher die Scherben aufkehren zu müssen. So what! Na und! Nur wenn ich zu klein von Gottes Gnade denke, muss ich Angst davor haben, etwas falsch zu machen. Aber wenn ich groß von Gottes Gnade denke, werde ich fehlerfreundlich, ja sogar versagensfreundlich, ja, ich glaube dann sogar, dass der Herr etwas Gutes aus meinem Schrott machen wird! Denn Jesus hat einmal gesagt: „Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Kraft.“ (2.Kor 12,9) Darum liebe ich den Rat, den der forsche Martin Luther einmal seinem zögerlichen Kumpel Philipp Melancthon gibt: „Pecca fortiter.“ Sündige tapfer! Riskiere einen Fehler! Hab keine Angst davor zu versagen! „Pecca fortiter, sed fortius fide.“ Sündige tapfer, aber noch tapferer glaube an die geniale Gnade Gottes, durch die Christus sogar dein Versagen in Segen verwandelt. Unser ehemaliger Bundespräsident Joachim Gauck hat das so ausgedrückt: „Gnade: damals ein zentrales – heute vielleicht ein fremdes Wort. Und dabei, so scheint es mir, hätten wir gerade heute nichts so nötig wie Gnade. Gnade zuerst mit uns selbst, damit wir nicht vor immer neuer Selbsterfindung und Selbstoptimierung schließlich in verzweifelter Erschöpfung landen. Gnade auch mit unseren Mitmenschen, die eben fehlbare und unvollkommene Wesen sind wie wir selber und von denen wir doch häufig Perfektion

und reibungsloses Funktionieren erwarten. Von denjenigen, für die die Reformation mehr ist als historische Erinnerung und für deren Leben der christliche Glaube eine wichtige Rolle spielt, von denjenigen wünsche ich mir, dass sie aus diesem Glauben heraus gnadenlosen Zuständen immer wieder Momente von tätiger Zuwendung, aber auch von Umkehr und Veränderung, entgegensetzen können. Wir brauchen auch heute Agenten der Entängstigung.“ Dass will ich sein: Ein Agent der Entängstigung! Ein Agent der Gnade Gottes! Ein Agent wirklicher Freiheit!

Also, ich lade euch ein, Agenten der Entängstigung zu sein. Fundamentalisten der Gnade und Liebe Gottes. Seid radikal! Baut euer Leben auf:

1. **Solus Christus, allein Christus – warum Jesus einzigartig ist**
2. **Sola scriptura, allein die Bibel – woran wir uns halten können**
3. **Sola fide, allein durch Glauben – warum wir nichts tun müssen**
4. **Sola gratia, allein durch Gnade – wie wir wirklich frei werden.**

Ann gleicht ihr dem klugen Mann im Gleichnis von Jesus: Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Amen



## Kirche für Kinder und Jugendliche

### Tauftermine

Unsere Taufgottesdienste finden in der Regel separat nach dem Hauptgottesdienst statt.

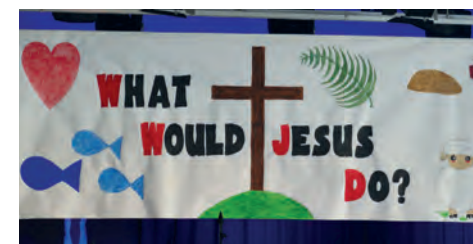
- 30. März, 11.30 Uhr im Henhöferhaus
  - 27. April, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
  - 18. Mai, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
  - 1. Juni, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
  - 5. Juli, 10.00 Uhr Seetaufe am Baggersee in Stutensee-Spöck
  - 13. Juli, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
  - 21. September, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
  - 12. Oktober, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
  - 9. November, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
- Anmeldungen bitte über das Ev. Pfarramt.



### Konfirmandenliste

Unsere Konfirmanden des Jahrgangs 2024/25:

Simon Böhm	Ida Hartmann
Mika Decker	Nina Hauf
Lion Erndwein	Emma Hobl
Hagen Herzog	Miriam Jägel
Kilian Hügel	Annabelle Krux
Collin Munk	Lena Ott
Jannik Weißenborn	Klara Weishäupl
Leni Bertram	Hanna Willunat
Alma Bönisch	
Clara Buchart	



Das Fest der Konfirmation feiern wir am Sonntag „Judika“, dem 6. April, um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche in Graben. Den Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation feiern wir am Samstag, dem 5. April, um 19.00 Uhr. Zu beiden Gottesdiensten ist die Gemeinde herzlich eingeladen!

### Konfi-Gottesdienst

**Am 9. Februar haben unsere Konfis ihren selbst gestalteten Gottesdienst zum Thema „WWJD – What would Jesus do?“ präsentiert.**

Anhand des Romans „In his Steps“ von Charles Sheldon gingen sie der Frage nach, was Jesus heute mit uns und unserem Leben zu tun hat. Die Predigt und ein Theaterstück griffen die Fragen auf, was Jesus heute in bestimmten Situationen tun würde und was hat er schon längst für uns getan hat. Vom 5.-9. März fahren wir mit den Jugendlichen zur Konfi-Freizeit auf den Dobel. Am 6. April ist mit der Konfirmation der feierliche Abschluss der Konfi-Zeit!



## Konfirmation-Infos 2026

Für den neuen Konfirmandenjahrgang 2025/2026 schreiben wir alle Jungen und Mädchen an, die im Zeitraum vom 1. September 2025 bis einschließlich 31. August 2026 14 Jahre alt sind.

Jugendliche, die außerhalb dieser Altersgruppe konfirmiert werden möchten, melden sich bitte im ev. Pfarramt.

Wenn du im Schuljahr 2025/2026 die 8. Klasse besuchst und 14 Jahre alt wirst, dann laden wir dich herzlich ein, dich zum Konfirmandenunterricht und zur Konfirmation 2026 anzumelden. Hast du Lust, über Gott und die Welt nachzudenken? Neue Leute kennen zu lernen? Gemeinsam zu entdecken, was Gott mit deinem Leben zu tun hat? Zu entdecken, was alles in dir steckt? Möchtest du später einmal Taufpate sein? Das alles kannst du im Konfi-Unterricht erleben. Wir freuen uns auf Dich und laden Dich herzlich ein, Dich mit uns gemeinsam auf den Weg zur Konfirmation zu machen! Der Konfi-Unterricht findet in der Regel mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr statt. Die Anmeldung zum Konfi-Unterricht findet am Mittwoch, 7. Mai 2025, um 19:00 Uhr im Henhöferhaus (Karlsruher Str. 29) statt. Dort erhältst Du die wichtigsten Informationen zur Konfizeit und lernst die Mitarbeiter kennen. Bitte bringe einen Elternteil sowie das Familienstammbuch mit. Vielleicht bist Du Dir nicht sicher, ob Du Dich



konfirmieren lassen möchtest. Dann kannst Du auch (gerne auch gemeinsam mit Deinen Eltern) zu einem Gespräch vorbeikommen und alle Fragen stellen. Dazu ist es gut, einen Termin mit Pfarrer Micha Willunat zu vereinbaren: 0151-577 212 84 oder [micha.willunat@kbz.ekiba.de](mailto:micha.willunat@kbz.ekiba.de)

Übrigens: Die Taufe ist keine Voraussetzung zur Anmeldung. Wir freuen uns, wenn wir Deine Taufe in der Konfizeit miteinander feiern können. Wir freuen uns auf Dich!

**PS: Bitte merke Dir folgende, wichtige Termine vor:**

Beginn des Konfi-Unterrichts: Mittwoch, 25. Juni 2025, 17:30 Uhr im Henhöferhaus  
Konfi-Vorstellung beim CVJM-Plätzlefest: 29. Juni 2025, 10 Uhr  
Konfi-Freizeit in den Faschingsferien: 18.-22. Februar 2026

Konfirmation: 10. Mai 2026

### KRABBELGRUPPE Rabe Rudi

jeden zweiten Donnerstag

Kinder von 0-3 Jahren

9:45 - 11:00 Uhr

Henhöferhaus  
Karlsruher Str. 29

Evangelische Kirchengemeinde  
Graben-Neudorf

### TERME FÜR 2025

9. Januar 23. Januar	15. Mai 18. Juni 26. Juni	4. September 18. September
6. Februar 20. Februar	12. Juni 26. Juni	2. Oktober 16. Oktober 30. Oktober
6. März 20. März	10. Juli 24. Juli	13. November 27. November
3. April 17. April	7. August 21. August	11. Dezember

Wir freuen uns auf euch!

Kontakt und Infos  
Evangelische Kirchengemeinde  
07255 9336  
[www.ev-gn.de](http://www.ev-gn.de)

Evangelische Kirchengemeinde  
Graben-Neudorf

... HALTET EUCH FREI! ...

## Das nächste Schüler- Erlebnis Frühstück

findet bald statt!  
**17. Mai 2025**

im Henhöferhaus  
OT Graben

Mit vielen tollen und spannenden  
Angeboten für alle Kinder  
der Klassen 1 bis 7.

Wir freuen uns auf einen schönen  
gemeinsamen Vormittag mit Euch.

Weitere Informationen zu den Workshops und  
der Anmeldung folgen im Frühling.

## EVANGELISCHE KIRCHE GRABEN-NEUDORF

# Kirche mit Kindern

SONNTAGS 10 UHR  
PARALLEL ZUM GOTTESDIENST  
IM HENHÖFERHAUS NEBEN DER KIRCHE

KIKI  
3-6 JAHRE

LIVE  
ÜBERTRAGUNG  
FÜR ELTERN MIT  
KLEINKIND

KIGO  
6-13 JAHRE

SPANNENDE GESCHICHTEN AUS DER BIBEL

nähere Infos:

SINGEN  
SPIELEN  
BASTELN

Will dir den Frühling zeigen,  
der hundert Wunder hat.  
Der Frühling ist waldeigen  
und kommt nicht in die Stadt.

Rainer Maria Rilke



## Frauenkreise

### Lila Pause

Der Kreis für junge (und junggebliebene) Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.



Wir gestalten unsere Abende bewusst so, dass man auch "müde und beladen" in unsere Frauenrunde kommen kann. Statt der gewohnten langen Inputs werden wir nun öfter selbst aktiv, leben uns zusammen kreativ aus oder bereiten uns mal was Leckeres zu. Neben Mittwochabenden im Begegnungszentrum bieten wir unter dem Namen "Lila Pause Outside" unregelmäßig besondere Events an. Geplant sind z. B. auch Wanderungen. Wir treffen uns mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus.

Über unser jeweiliges Abendprogramm kann man sich vorab im Mitteilungsblatt oder auf [www.cvjm-graben-neudorf.de](http://www.cvjm-graben-neudorf.de) informieren oder sich für die Infomail anmelden.

**Nächster Termin: 14. Mai**

Bei Interesse könnt ihr euch hier melden: [lilapause2014@gmail.com](mailto:lilapause2014@gmail.com)

Im Mitarbeiterteam sind: Tabea Bertram, Diana Herodes, Sandra Kyei, Damaris Reinhardt, Miriam Reinhard und Simone Schäfer.

„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“  
Vincent van Gogh

### Frauenkreis Lichtblick

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

#### Nächste Termine:

**20. März / 10. April / 15. Mai**

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

#### Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Tel. 718262

Simone Jäckle, Tel. 2612

Anette Roth

Ute Wabersich, Tel. 4736

Uta Zimmermann, Tel. 2856

oder per E-Mail unter:

[frauenkreis.lichtblick@gmail.com](mailto:frauenkreis.lichtblick@gmail.com)

### Seniorenarbeit

#### Gesprächskreis für Frauen 60+

Wir laden alle Frauen der älteren Generation herzlich ein zum Gesprächskreis für Frauen. Wir treffen uns monatlich, montags im Henhöfer Gemeindehaus. Je nach Jahreszeit beginnen wir um 15.30 Uhr (Herbst und Winter) oder um 18.00 Uhr (Frühjahr und Sommer). Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen!

Kontakt: Diakonin Lydia Seitz,  
Tel. 0151-56341843.

Lichtblick



Die nächsten Termine  
**17. März – 15.30 Uhr**  
**7. April – 18.00 Uhr**  
**19. Mai – 18.00 Uhr**  
**30. Juni – 18.00 Uhr**

Herzliche  
Einladung!

### Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe umfasst inzwischen ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth Seekers das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns auch das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben

Kontakt: Simone Schöning  
(Tel.: 07255 – 900182)

## Männerkreise

### Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Alle Männer sind herzlich eingeladen!



Unsere Abende beginnen mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Zurzeit treffen wir uns an wechselnden Wochentagen um 20.00 Uhr im Henhöferhaus

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per E-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

#### Nächster Termin:

**Freitag, 14. März 2025: Keglabend im Schnitzelparadies beim FC Germania Stutensee-Friedrichstal**

(alle Infos zur gemeinsamen Abfahrt entnehmen Sie bitte den Mitteilungen der Gemeinde)

#### Team:

Rolf Demuth, Tel: 07255/90861

Matthias Gammel, Tel: 07255/765260

Axel Hille, Tel. 07255/20736

Michael Süß, Tel: 07255/6681



### Männerkreis 60+

Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

#### Termine:

**24. März**  
**28. April**  
**26. April**  
**23. Mai**

#### Das Männerkreis-Team:

Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Bernd Metzger, Tel. 5981 / Reinhard Rösch, Tel. 1426



### Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!

Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

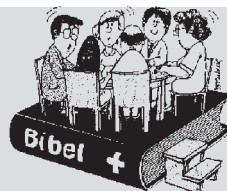
- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal reinschnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus

#### Termine:

**11. März, 25. März, 8. April**

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981 oder per E-Mail: berndmetzger@t-online.de



### Aufbruch – Offene Kirche für Trauernde

Was könnte Ihnen in Ihrer momentanen Situation gut tun? Unsere Kirche ist nach der Winterpause wieder für Sie geöffnet. Verschiedene Stationen laden Sie ein, zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, Trost zu erfahren, mit Gott zu reden...

Wir laden Sie ein, mit Ihren Gedanken nicht allein zu bleiben: Im Henhöferhaus stehen für Sie an diesen Nachmittagen Kaffee und Kuchen bereit. Gerne dürfen Sie uns ansprechen, wir sind jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie da.

#### Bald

Nur noch ein kleines Weilchen  
besinnt sich die Natur.

Bald blühen zarte Veilchen,  
die jungen Knospen sprießen  
und auf den grünen Wiesen  
zergeht des Winters Spur.

Anita Menger



### Nächste Termine:

**30. März, 18. Mai, 13. Juli**

Außerdem gibt es in Dettenheim-Rußheim mittwochs um 18.00 Uhr alle 14 Tage eine Trauergruppe im ev. Gemeindehaus Dettenheim-Rußheim.

Für Mitfahrgelegenheiten sprechen Sie bitte Diakonin Lydia Seitz an.

### LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Großen

Saal des Henhöferhauses. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst.

Beginn jeweils um 10.00 Uhr.

**Nächste Termine: 9. März, 4. Mai, 1. Juni**



### @home-Gottesdienst

Mehrmals im Jahr feiern wir sonntags um 11.00 Uhr

@home-Gottesdienst



im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1, OT Neudorf.

Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein, vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die modernen Gottesdienste, unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen und für ältere Kinder gibt es parallel ein Kinderprogramm.

**Termine: 30. März und 25. Mai**

### Familienpizza

– **Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst**

Einmal im Monat findet sonntags nach dem Gottesdienst die Aktion „Familienpizza“ statt, ein gemeinsames Mittagessen in lockerer Atmosphäre im Henhöferhaus. Für Kinder gibt es Spielmaterial und Bastelmöglichkeiten. Wir laden Familien, Paare und Einzelpersonen herzlich ein und bitten um vorherige Anmeldung.

Das Mittagessen läuft in sehr lockerer Atmosphäre ab und Kinder wuseln überall herum, das sollte man wissen, wenn man als Einzelperson oder Paar ohne Kinder dazukommt.

Anmeldung bitte mindestens 1 Woche vorher – nächste Termine bitte dem Flyer aus dem Gemeindebrief oder dem Mitteilungsblatt entnehmen!

„Das Publikum beklatscht ein Feuerwerk,  
aber keinen Sonnenaufgang.“

Friedrich Hebbel



## Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs!

Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen. Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses.

Kontakt: C. Herbster, Tel. 07255-4723



KIRCHENCHOR

## Konfirmation vor 25 Jahren?

Das ist ein Grund zum Feiern, zum Zurückschauen, zum Sich-Erinnern! Es ist auch ein Grund, sich nochmal den Konfirmationsspruch sagen zu lassen, sich neu segnen zu lassen – vielleicht auch neu über den Glauben nachzudenken. Deshalb laden wir alle alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1999/2000 herzlich ein zur Feier der Silbernen Konfirmation.

Das Team des LIVE-Gottesdienstes und die LIVE-Band freuen sich darauf, diesen besonderen Gottesdienstes mit Euch und Ihnen zu feiern!

Alle, die in Graben-Neudorf konfirmiert wurden und weiterhin wohnhaft sind, erhalten eine Einladung per Post. Wenn Sie 2000 an einem anderen Ort konfirmiert wurden, sind Sie natürlich auch herzlich eingeladen – melden Sie sich dazu bitte im Pfarramt an. (07255 9335)

Wenn Sie uns bei der Adresssuche von Konfirmandinnen und Konfirmanden helfen können, die nicht mehr in Graben-Neudorf wohnen, freuen wir uns sehr!

## Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige)



Jeden Montag um 19.30 Uhr, Henhöferhaus.  
Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412

### Der Frühling hat sich eingestellt...

1. Der Frühling hat sich eingestellt; wohlan, wer will ihn sehn?  
Der muss mit mir ins freie Feld,  
ins grüne Feld nun gehn.

5. Drum frisch hinaus ins freie Feld.  
Ins grüne Feld hinaus.  
Der Frühling hat sich eingestellt,  
Wer bliebe da zu Haus?

Text: A.H.Hoffmann von Fallersleben –  
Melodie: Johann Friedrich Reichardt

### Kanon

Es tönen die Lieder,  
der Frühling kehrt wieder,  
es spielt der Hirte  
auf seiner Schalmei: La la la la...“



## CVJM Graben-Neudorf

### Gruß vom Vorstand

Am 31.01.25 fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Mehr als 70 Personen blickten zurück auf das vergangene Jahr. Über allem stand wieder der Dank an Gott und an alle Mitarbeitenden und CVJM-Unterstützenden.

Es ist beeindruckend, wie viel in 2024 bewegt wurde - mit welcher Liebe, Motivation und Kreativität:

Alle regelmäßigen Gruppen und Angebote  
• Gebete in den Gebetskreisen • Freizeiten für alle Altersgruppen • Kubb-Cup und Plätzle-Fest mit Kinderprogramm • Start des Backhausbaus auf dem Plätzle • Christbaumaktion • CVJM-Grillen und Sommerfest • Markt-Kuchenverkauf • CENTER •

Christmette • Jungschartage, Badentreff und sonstige Veranstaltungen des CVJM Baden • Adventskonzert des Posaunenchores • CVJM-Freizeit • unsere „Außenmitarbeiter“ Friedhelm Metzger, Daniel Höffele sowie Aaron Zimmermann • Aktionen und Ausflüge unserer Männer- und Frauenkreise • Teilnahme in der Volleyball-Liga und bei verschiedenen Ortsturnieren • Internationales Engagement (Kierdorf-CVJM-Rumänienprojekt, Kambodscha-Arbeit) • Übernahme unseres Hauptamtlichen Jan-Lukas Vollrath • u.v.m.

Bei aller aktiven Gestaltungsarbeit ist uns nach wie vor grundlegend wichtig, dass jede Mitarbeit aus einer lebendigen Beziehung zu Jesus und aus seiner Sendung dafür wahrgenommen wird. Ganz nach dem Motto: Erst selbst auftanken, dann weitergeben.

In 2024 gab es auch immer wieder „Risse“ in unserem Miteinander, die durch unterschied-





liche Meinungen bei Wertethemen, zu Lobpreis, zu Themen des Interventionsteams oder zur Notwendigkeit unserer Hauptamtlichenstelle entstanden sind. Diese Risse und unterschiedlichen Meinungen werden wir als großer Verein nie ganz vermeiden können. Daher müssen wir immer wieder neu lernen, das Kreuz von Jesu, also seine Gnade und Versöhnung, über die Risse zu legen. Wir müssen lernen, immer wieder neu aufeinander zuzugehen, miteinander statt übereinander zu reden, sich gegenseitig zu vertrauen, zu respektieren und wertzuschätzen.

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. (Joh. 17,21)

„Was der Frühling nicht säte, kann der Sommer nicht reifen, der Herbst nicht ernten, der Winter nicht genießen.“  
Johann Gottfried von Herder

## Ausblick auf 2025

Neben den regelmäßigen CVJM-Angeboten möchten wir in 2025:

- Die in 2024 begonnenen Themen fortführen
- Geistliches Wachstum und Auftankquellen im Verein fördern (z.B. Gebetsaktion, „Ladet den Vorstand ein“, Hauskreise stärken)
- Installation von Schulungen/Begleitung für (junge) Mitarbeitende
- Verkauf alter CVJM-Bus und Anschaffung eines neuen Busses
- Eröffnung des Backhauses
- Planung und Bau eines Baumhauses im vorderen Waldstück des Plätzles
- Intensivierung unseres Instagram-Auftritts
- Als Verein in Einheit weiterhin mit und für Jesus unterwegs sein

In diesem Sinne freuen wir uns auf das gemeinsame Jahr 2025.

Viele Grüße vom CVJM Vorstand

Felix Kappler, Jonny Kammerer sowie das gesamte Vorstandsteam

P.S. Weitere Infos zu unseren Aktionen und unserer Vereinsarbeit unter [www.cvjm-gn.de](http://www.cvjm-gn.de).



## Technikteam

Im Februar sind Beamer und Leinwand von der Firma Seis installiert worden. Die 4x4 Meter große Leinwand hängt mit Hilfe des so genannten „SkyView“-Systems frei im Altarraum und kann mit Hilfe von speziellen Seilzügen komplett eingefahren werden. Wir sind gespannt auf die ersten Gottesdienste mit der neuen Technik und die Rückmeldungen aus der Gemeinde. Zur Konfirmation am 6. April sollen Beamer und Leinwand nutzbar sein. Der Finanzrahmen beträgt ca. 30.000€, von denen ca. 10.000€ durch einen Zuschuss der Landeskirche abgedeckt sind.

**Geduld ist weiterhin beim Thema Akustik gefragt.** Eine Begehung mit dem Denkmalamt sowie der Landesbehörde Vermögen und Bau hat ergeben, dass hier noch einige denkmalschutzrechtliche Hürden zu nehmen sind. Mit der Firma Rockshop sind wir aktuell im Gespräch darüber, wie sich die Vorgaben der Behörde in unserer Kirche umsetzen lassen.

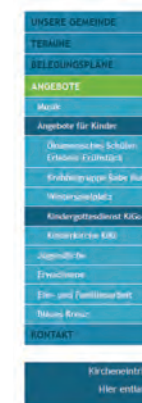


## Homepage

Wir möchten unsere Homepage ([www.ev-gn.de](http://www.ev-gn.de)) aktuell und übersichtlich halten, vor allem auch für die Benutzung mit mobilen Geräten. Aus diesem Grund wird unsere Homepage derzeit überarbeitet.

Im Lauf der nächsten Wochen und Monate werden alle Gruppen und Kreise ihre eigene Infoseite bekommen, evtl. sogar in einem neuen Layout. Wir bitten um Verständnis, wenn im Moment nicht alle Informationen sofort verfügbar sind.

**Und: Schauen Sie sich gerne immer mal wieder um – wir freuen uns auch über Feedback!**





## Aus unseren Kirchenbüchern

### Getauft wurden

Getauft wurden  
Lotta Baumgärtner

### Bestattet wurden

Marianne Zenker, geb. Uhl  
Adolf Göbelbecker  
Elisabeth Frick, geb. Erb  
Jakob Zeeb  
Günther Hessert  
Waltraud Bolz, geb. Werner  
Alfred Vogelgesang  
Georg Fras

Olga Chernyshova, geb. Bos  
Gerlinde Nöckel, geb. Schmidt  
Amalie Wiegel, geb. Wiegel  
Luise Melder, geb. Kammerer  
Ljuba Fichter

Josefa Kemm, geb. Bodenmüller  
Karin Kürbis, geb. Mutterlose  
Johanna Huber, geb. Kemm  
Helmut Ruggaber  
Alexander Schlegel  
Otto Metzger  
Sonja Wussow, geb. Konrad



### Bildnachweise:

**Pixabay:** versch. Stimmungsbilder

**Micha Willunat:** Konfirmandenbilder

**Bettina Kappler:** Bilder vom Lebendigen  
Adventskalender

**Matthias Gammel:** Bilder vom Mitarbeiterfest

**Joachim Schneider:** Frühblüher-Bilder (Titel)

**Numaja Karavaki:** CVJM-Bilder

## Inhalt

<b>Thema</b>	<b>1, 3, 8+9</b>
Bericht KGR	5-6
Diakonie, Sorgende Gemeinde	7
Bekanntmachungen, Infos	10, 33
Predigt	11-22
Gottesdienstplan	18+19
Kinder und Jugendliche	23-25
Gruppen und Kreise	26-30
<b>CVJM-Seiten</b>	<b>31+32</b>
Impressum	34

## SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

**Leitung des Redaktionsteams:** Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)

**Layout:** Fred Kammerer, Werderstraße 9,  
Tel. 07255-7689 450, eMail: freka2015@gmx.de

**Druck und Verarbeitung:** Gemeindebriefdruckerei,  
Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

**Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde:** Sparkasse  
Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

**Evangelisches Pfarramt:** Karlsruher Straße 29, Tel. 9335,  
Fax 7188804, eMail: pfarramt@ev-gn.de

**Pfarrer Micha Willunat:** Tel. 0151-57721284, eMail:  
micha.willunat@kbz.ekiba.de · Sprechzeiten mittwochs  
von 10 bis 11:30 und nach Vereinbarung.

**Pfarrerinnen Katja Willunat:** Tel. 0151-42061454, eMail:  
katja.willunat@kbz.ekiba.de

**Gemeindediakonin Lydia Seitz:** Tel. 01 51-56 34 18 43,  
eMail: diakonin@ev-gn.de

**Bürozeiten Pfarramtssekretärin Ute Hüther:** Mo., Mi.,  
Fr. 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr.

# FAMILIENPIZZA-ZEIT

Freu dich auf: gemeinsames  
Mittagessen und anschließend  
entspanntes Spielen, Plaudern  
und Lachen mit deinen Liebsten  
und anderen Familien.

## WANN?

26.01.25  
02.03.25  
27.04.25  
20.07.25

jeweils  
nach dem  
Gottesdienst  
Ende: ca. 14Uhr

## WO?

Im großen Saal des  
Henhöferhauses,  
Karlsruherstr. 29a,  
76676 Graben-Neudorf

## INFOS & ANMELDUNG?

Sandra Kyei  
0176/64848276  
Franzi Krenzel  
0176/61529497

## KOSTEN?

10€ pro  
Familie

Wir freuen uns  
auf Dich!



# SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



## 2-2025

## FRÜHLING

Im Henhöferhaus in Graben erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm! Immer von 14:30 bis 16:30 Uhr

### 3. April 2025

Das Vorbereitungssteam freut sich auf Ihr Kommen. Wir bieten einen Fahrdienst an, Anmeldung über das Pfarramt Tel. 9335 bis Freitag 12:00 Uhr

**Kontakt:** Lydia Seitz 0151-56341843  
Regina Kammerer 07255-3033 oder 0176-34435713



# Herzliche Einladung!

25 Jahre

# SILBERNE KONFIRMATION

Einladung zum Gottesdienst  
4. Mai 2025

Die Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf lädt ein zur

## Spielplatz-Aktion

- 5. Juni Flugzeugspielplatz
- 17. Juli Friedrich-Kemm-Straße
- 18. September Hebelstraße

16:00 bis 18:00 Uhr

Euch erwartet ein buntes Programm mit Geschichte, Spielen und Kasperle-Theater. Wir freuen uns auf euch!

Weitere Informationen:  
Evangelische Kirchengemeinde  
Graben-Neudorf,  
07255 9135,  
www.ev-grn.de

